

Jedes Jahrhundert hatte eine bestimmte Spiritualität, die prägend für ihre Zeit ist. Empirische Studien offenbaren, dass das Interesse an der Kirche abnimmt, obwohl das Interesse an christlichem Leben und auch an Spiritualität im Allgemeinen zunimmt. Menschen haben scheinbar Interesse an dem Inhalt, aber finden in der Kirche nicht das, was sie suchen. Was ist unsere Spiritualität im 21. Jahrhundert oder wie müsste sie aussehen, damit sie an Relevanz gewinnt und Zuwachs sieht und zu einem Ort wird, den Menschen primär suchen, statt der vielen Alternativen Formen und Religionen, die das multimediale Zeitalter anbietet und verfügbar macht?

A. BE THE ANSWER: Sei die Antwort!

Frage:

Warum funktioniert Kirche bzw. warum funktioniert sie nicht?

Warum kommen Leute bzw. warum kommen sie nicht?

1. 5 Megatrends der Gesellschaft

1. Generelle **Digitalisierung** (China weit voraus, „we chat“)
2. Extreme **Mobilität** (Mobilisierung): Menschen verbringen immer mehr Zeit in Verkehrsmitteln
3. „Age of **authenticity** (Charles Taylor, Philosoph): es ist nicht mehr so wichtig, wer Wahres oder Falsches sagt, sondern dass es authentisch ist
 - Bloggerin/Podcasterin Laura Malina Seiler: „happy, holy and confident“ (nicht christlich)
 - Gesellschaft hat keinen Bock mehr auf unauthentisch
 - Sehnsucht nach richtig und echt
 - Es geht mehr um Verstehen als Recht haben: Teilwahrheit
4. **Green Economy**: Gesamte Wirtschaft wird sich komplett auf erneuerbare Energien umstellen
5. (Aggressiver) **Säkularismus**: Stadt ohne Gott, ohne Kirche, deine Religion kannst du zuhause leben, Christen werden im Westen negativ wahrgenommen, Großkirchen werden an die Wand fahren, auch viele Freikirchen sind überfordert
 - Von Mehrheit zu Minderheit
 - Ehre zu Scham
 - Toleranz zu Feindseligkeit („gefährlich“, fundamentalistisch)

2. Dekonstruktion

Was meint das?

- Wörtlich: *Zerlegung, Auflösung*
- Begriff geprägt von Jacques Derrida und Foucault: Postmodernismus: nichts ist wirklich endgültig, es gibt kein objektiv Wahres mehr, Aufschiebung von Schlussfolgerungen und Deutung, keine Absolute, alles ist relativ, wir wissen nichts sicher und letztendlich wird Wissen im Ende als Unterdrückung verstanden und muss abgeschafft werden,
- **Gute Dekonstruktion** durch Jesus: Kritik an geistlicher Leiterschaft, Hinterfragen religiöser Systeme, Propheten und Apostel. Wie? Das Wort Gottes als Quelle zur Kritik an der Korruption der Kirche durch weltliche Systeme; Überdenken alter Strukturen, Gesetzlichkeit, wie wir die Schrift lesen etc (Bsp: Vaterschaft Gottes, Rolle der Frau...)
- **Dekonstruktion der „Millenials“**: nutzt die Welt, um die Autorität der Schrift für die Kirche in Frage zu stellen, Relativierung, es gibt keine Absolute, progressives Verständnis der Schrift in destruktiver Form

- **DeKonstruktion ist Teil des Reifeprozesses des Menschen, aber nicht das Ziel!!!**

Wie wir unser Weltbild entwickeln – Phasen:

1. **Konstruktion:** Grundbausteine unseres Verständnisses, Kultur...
2. **Dekonstruktion:** Erkenntnis dessen, dass Meinungen und Dinge sehr gefärbt sind von Interpretation und Meinung, Korruption und Sünde, sehr schwarz-weiß, selbstgerecht, hinterfragt ohne sich hinterfragen zu lassen. Ein Ringen ist grundsätzlich gut und wichtig!
3. **Rekonstruktion:** Denkstrukturen und Sichtweisen entwickeln, die auf der bewährten und guten Weisheit von Generationen beruht- wir brauchen das Rad nicht neu erfinden und alles von Anfang an lernen. Wir müssen nicht unser Leben, Beziehungen, Ehen, Intimität etc. zerstören, um die Wahrheit herauszufinden!

Erfordert eine Haltung von Demut, Wissbegierde, Jüngerschaftliche Haltung. Ein Lernender sein hilft zur Re-Konstruktion einer gesunden, wahren, gereinigten Sicht, die wir einnehmen und mit Demut, Weisheit und Überzeugung vertreten können.

- **Äußere Dekonstruktion (Tendenzen in der Gesellschaft):**

1. Zunahme säkularer Ideologien
2. Vertrauensbruch zu geistlichen Leitern
3. „billige Gnade“, kaum Jüngerschaft

- **Innere Dekonstruktion (Tendenzen innerhalb der Kirche):**

1. Mangel an Gottesfurcht, Unterwerfung an Gottes tiefer Liebe zu uns, Theologie ohne Kreuz
2. Hoher digitaler Input, social media etc.
3. Wunden, ungelöste innere Prozesse, Unvergebenheit, Verletzungen

4. Ungesunde Haltungen:

- Rein **konservativ:** „die Bibel sagt es, so ist es!“, kein Raum für Kritik und schwierige Fragen, kein Platz für Zweifel, Fragen oder Gefühle; verwechselt Interpretation der Bibel mit der Bibel selbst. Problem: Menschen sind gefallen und machen Fehler!
- Rein **progressiv/liberal:** jede neue Ideologie wird nachgeplappert, kein differenziertes Denken, unhinterfragt werden die neuen Ideen angenommen, auch wenn sie nicht schlüssig und/oder einseitig sind (Bsp. Genderismus). Genauso wenig Platz für Kritik und Hinterfragen: wer nicht dabei ist, ist Heretiker, wird beschämt. Geprägt von Social media Influencern.

Problem: Fast alle von uns hängen in einer ungesunden Weltsicht auf der einen oder anderen Seite. Wir alle kämpfen oft mit Zweifel statt Glaube, Skeptik statt Zuversicht.

5. Eine gesunde Haltung

Hier ist das gesunde Bild: Menschen, die eine tiefe Überführung des Herzens haben, dass es Gott gibt, wie Er ist, Klarheit über das Wort Gottes, die Realität des Lebens, Moral, aber zugleich eine große Fähigkeit zu Empathie - wie seltsam und geheimnisvoll und nicht bis ins Letzte erklärbar vieles im Leben ist, wie zerbrochen wir sind und wie verwirrend das Leben sein kann. Empathie und Überzeugung gehen als Paradox einher. Eine gesunde Haltung sucht das Ganzheitliche (Geist, Seele und Leib) in Übereinstimmung zu bringen (Authentizität,

Glaubhaftigkeit, Heilsein) und hält das Unerklärbare im Licht der Hoffnung des Evangeliums aus.

6. RE:thinking: Sei die Antwort – stell die richtigen Fragen

1. **Wie können wir diese Menschen ausrüsten, dass sie ein christliches, authentisches Leben führen?**
2. **Was brauchen sie wirklich?**
3. **Hoffnungsträger oder Weltankläger?**
4. **Vaterhaus sein**

„Bis du groß bist, wird sich die Gestalt der Kirche sehr verändert haben (...) Es ist nicht unsere Sache, den Tag vorauszusagen – aber der Tag wird kommen -, an dem wieder Menschen berufen werden, das Wort Gottes so auszusprechen, dass sich die Welt darunter verändert und erneuert. Es wird eine neue Sprache sein, vielleicht ganz unreligiös, aber befreiend und erlösend, wie die Sprache Jesu. Die menschen werden sich über sie entsetzen und gleichzeitig von ihrer Gewalt überwunden werden.“ Dietrich Bonhoeffer: Widerstand und Ergebung

Wie kann ich das als Christ leben?

Was braucht die Kirche um das zu leben/sein/spiegeln?

Was heißt das für unsere Gottesdienste, Meetings, Veranstaltungen, Medien, Social Media Präsenz? Die Generationen?

Jesaja 49:24-25 „Kann man einem Helden die Beute wegnehmen, oder kann der Gefangene eines Gewaltigen entkommen? Ja, so spricht der Herr: Auch der Gefangene des Helden wird ihm genommen und die Beute des Gewaltigen wird entkommen. Wer dich angreift, den werde ich angreifen und deine Söhne werde ich retten.“

Literaturempfehlungen (nicht erschöpft!)

Johannes Hartl: Eden Culture. Ökologie des Herzens für ein neues Morgen. Herder Verlag 2021.

Christian A. Schwarz: Gott ist unkaputtbar. 12 Antworten auf die Relevanzkrise des Christentums. GerthMedien 2020.

John Mark Comer: Live no lies. Recognize and resist the three enemies that sabotage your peace. WaterBrook 2021.

Dietrich Bonhoeffer: Widerstand und Ergebung.